

Zeitschrift:	Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber:	Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band:	- (2013)
Heft:	47
 Artikel:	Abkupfern...
Autor:	Lierz, Wolfgang
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-358044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abkupfern ...

Wolfgang Lierz

Heutzutage ist vielen nicht mehr klar, dass dieser Begriff aus der Welt des Kupferstichs und damit auch aus der Kartengeschichte stammt. Plagiate waren und sind aber auch in zahlreichen anderen Bereichen immer wieder Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen, wie etwa bei Dissertationen von Politikern oder rechteckigen Tablet-Computern mit abgerundeten Ecken.

Neben dem im Beitrag von Francesca Azara analysierten Beispiel soll hier kurz an ein weiteres, besonders vielschichtiges Beispiel von Plagiaten im 19. Jahrhundert erinnert werden, ebenfalls im Umfeld von Alexander von Humboldt, seinen Forschungsreisen und deren Publikation in Textbänden und Kartenwerken. Als Humboldt mit dem *Kosmos* (1845–62) dann später sein Lebenswerk schuf, hatte Heinrich Berghaus, von ihm bereits in jungen Jahren gefördert, sich Hoffnungen darauf gemacht, einen den *Kosmos* offiziell begleitenden Atlas publizieren zu können. Daraus wurde leider nichts, und so erschien die erste Ausgabe von Heinrich Berghaus' *Physikalischer Atlas* 1838–48 bei Justus Perthes in Gotha noch ohne direkten Bezug zum *Kosmos*, sieht man von einer wohlwollenden Besprechung am Schluss von Band 2 des *Kosmos* (1847) ab. Die nachfolgende zweite Ausgabe 1849–52 erhielt dann immerhin den Untertitel *Eine, unter der fördernden Anregung Alexander's von Humboldt verfasste, Sammlung von 93 Karten und darf somit de facto als der den *Kosmos* begleitende Atlas gewertet werden, zumal Berghaus die Forschungsergebnisse Humboldts auf einer Vielzahl seiner Karten dargestellt hat, natürlich mit Quellenangaben in den ausführlichen Begleittexten und auch auf den Karten selbst.*

Die Karten aus dem Physikalischen Atlas von Berghaus, die teilweise direkt auf den Darstellungen von Humboldt basierten (Abb. 1) und erst jetzt einem etwas breiteren Publikum zugänglich wurden, waren derart erfolgreich, dass sie so gleich «abgekupfert» wurden, wobei Plagiäte ganz verschiedener Art entstanden. Nicht zuletzt zur Abwehr möglicher Plagiäte im Ausland schlossen Berghaus sowie die Verlage Justus Perthes in Go-

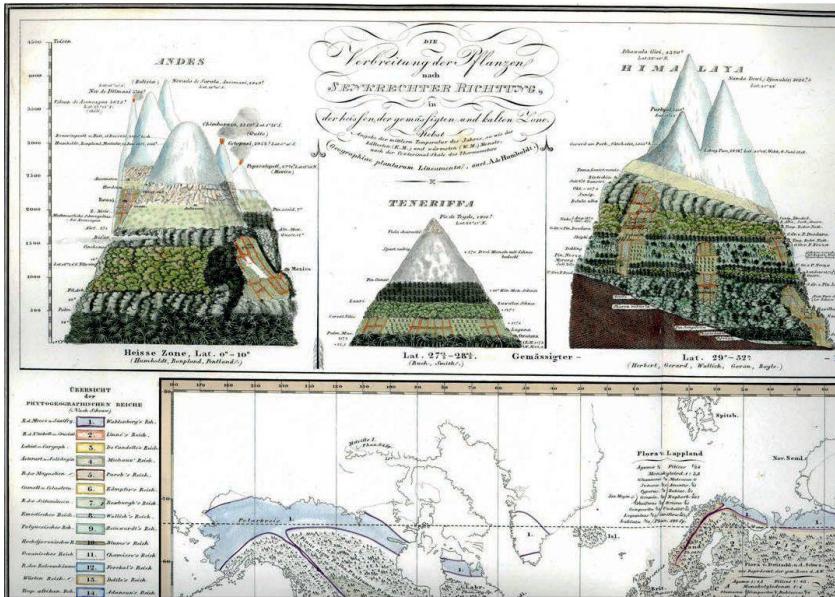


Abb. 1: Heinrich Berghaus: *Physikalischer Atlas*. Gotha: Justus Perthes, 1838–48.
Abb. VI Bl. 1: Umrisse der Pflanzengeographie, 1838 (verkleinerter Ausschnitt).

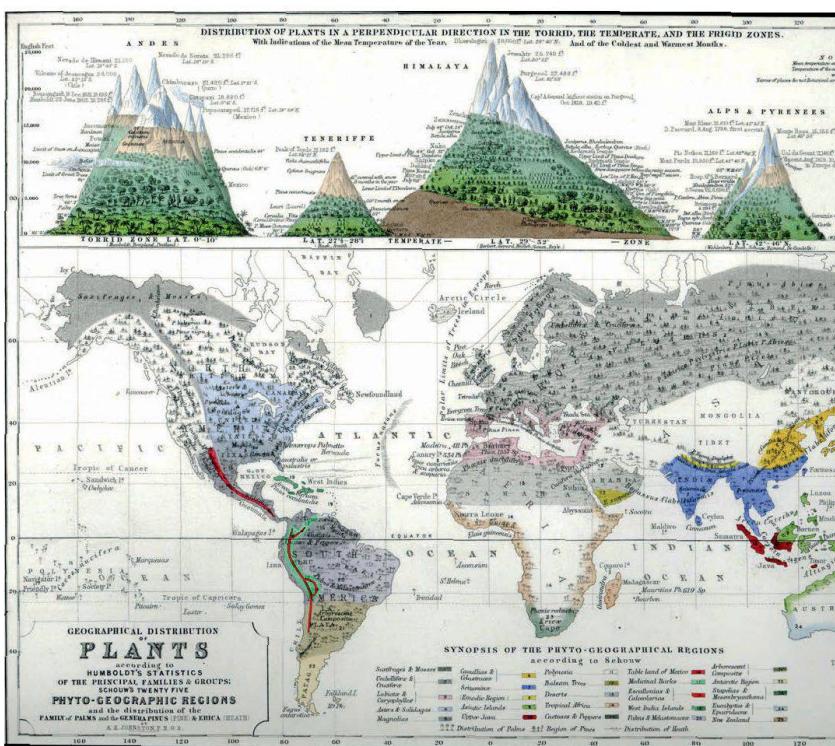


Abb. 2: Alexander Keith Johnston: *Physical Atlas of Natural Phenomena*. College Edition, Edinburgh, 1850 (verkleinerter Ausschnitt).

tha und A. K. Johnston in Edinburgh eine Kooperationsvereinbarung, die dann 1845–48 als *Physical Atlas* (Abb. 2) zu einer offiziellen englischen Ausgabe führte. Weniger eng sah man das beim Bibliographischen Institut Meyer im fast benachbarten Hildburghausen; ab 1849 wurden etliche der Karten aus dem Atlas von Berghaus von andern einfach übernommen (Abb. 3), ohne dass man sich um die Rechte von Berghaus und Perthes kümmerte. Diese Plagiäte wurden übrigens nicht «abgekupfert», sondern in starker Verkleinerung in Stahlstich ausgeführt, sie erschienen im *Zeitungs-Atlas* und noch 1861 im Atlasband von Meyers *Conversations-Lexicon*.

Das bekannteste «Plagiat» in diesem Zusammenhang ist der *Atlas zu Alexander von Humboldt's Kosmos* (1851–54) von Traugott Bromme (Abb. 4), der diesen Titel ohne jegliche Autorisierung durch Humboldt wählte. Bromme verweist in seinen Anmerkungen stets auf den *Kosmos*, aber nie auf die ursprünglichen ReiseWerke und Karten Humboldts und schon gar nicht auf Berghaus. Allerdings sind seine Karten weniger direkte Plagiäte von Berghaus.

Als besonders schönes, jahrzehntelang immer wieder abgekupfertes Beispiel sei Humboldts Tafel *Geographie der Pflanzen in den Tropen-Ländern, ein Naturgemälde der Anden* von 1807 (Abb. bei Wyder in: *Cartographica Helvetica* 39/2009, S. 17) erwähnt. Berghaus hat diese Darstellung im *Physikalischen Atlas* auf seiner Karte *Umrisse der Pflanzengeographie* übernommen und mit den erst später vermessenen Gipfeln ergänzt (Abb. 1). Andere «Plagiatoren» waren weniger sorgfältig, wie die weiteren Abbildungen zeigen.

Wolfgang Lierz (Männedorf)
E-Mail: wolfgang@lierz.ch

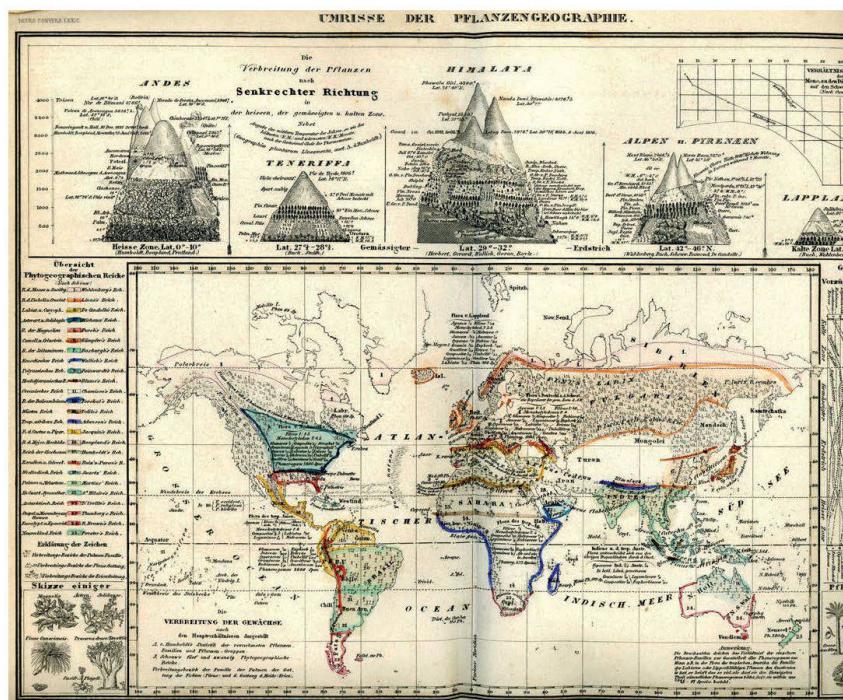


Abb. 3: Meyers Neues Conversations-Lexicon. Hildburghausen: Bibliographisches Institut, 1861. Band 17: Atlas der Geographie, Bl. 13 (verkleinerter Ausschnitt).

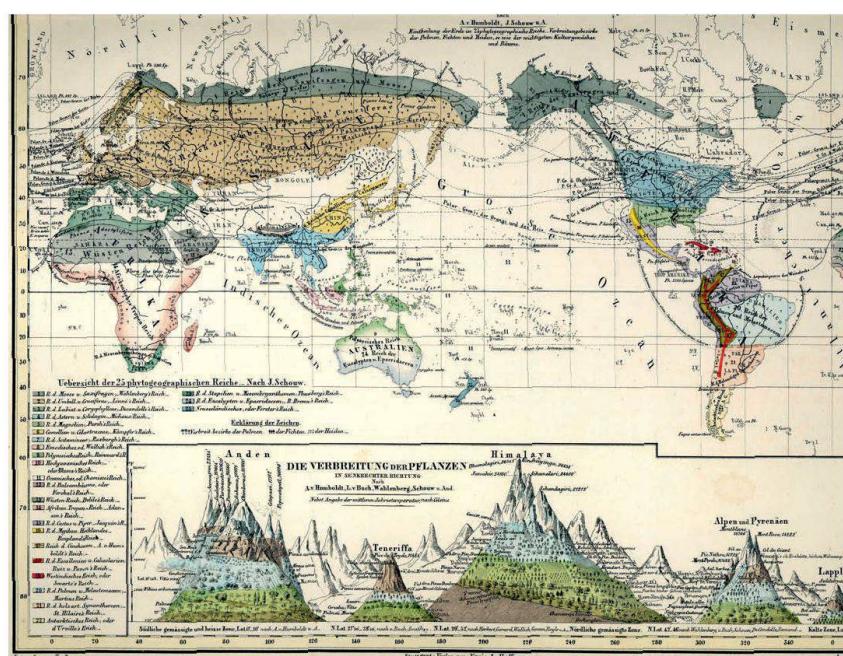


Abb. 4: Traugott Bromme: *Atlas zu Alexander von Humboldt's Kosmos*. Volks-Ausgabe. Stuttgart: Krais & Hoffmann, 1861 (verkleinerter Ausschnitt).

Literatur

- Behrmann, Walter:** Die Entwicklung der Kartographischen Anstalt des Bibl. Instituts. In: *Jahrbuch der Kartographie* 2, Leizig: Bibliographisches Institut, 1942, 2, S.124–208.
Engelmann, Gerhard: Heinrich Berghaus. Der Kartograph von Potsdam. Halle: Acta Historica Leopoldina 10, 1976.
Engelmann, Gerhard: Der Physikalische Atlas des Heinrich Berghaus und Alexander Keith Johnstons *Physical Atlas*. In: Petermanns Geogr. Mitteilungen 108 (1964)1/2, S.133–149, Taf.25–27.
Engelmann, Gerhard: Traugott Bromme und der «Atlas zu Alex. v. Humboldt's Kosmos». In: *Forschungen und Fortschritte* 36 (1962) 11, S.334–337.

Espenhorst, Jürgen: Andree, Stieler, Meyer & Co. Handatlanten des deutschen Sprachraums (1800–1945). Schwerte 1994 (Berghaus-Plagiäte S. 144).

Espenhorst, Jürgen: Petermann's Planet. A Guide to German Handatlases [...] Vol. II. Schwerte 2008 (Bromme S. 810–821).

Sarkowski, Heinz: Das Bibliographische Institut. Verlagsgeschichte und Bibliographie 1826–1976. Mannheim: Bibliographisches Institut, 1976.

Wyder, Margrit: Höhen der alten und neuen Welt: Goethes Beitrag zum Genre der vergleichenden Höhendarstellungen. In: *Cartographica Helvetica* 39 (2009), S. 14–20.